

20. X. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 19. Oktober. (Orig.-Ber.) Die im Zwischenhandel befindlichen Vorräte von Nährprodukten nehmen naturgemäß immer mehr ab. In Futtermitteln ist der Verkehr wohl auch kein bedeutender. Immerhin kommt es hierin noch eher zu Geschäften wie bei Nährprodukten. Heu und Stroh sowie einige Erbsenfuttermittel bringen es täglich zu Abschüssen. Allerdings sind auch diese Umsätze auf kleine Partien beschränkt. Tendenz fest, volle Preise stehen in Geltung.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmspreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Kaps K. 63.—, Rübsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

Zentralfleischmarkt in der Hofmarkthalle.

Wien, 19. Oktober. (Orig.-Ber.) Mit Ausnahme von Schafffleisch und Jungschweinern, welche in ausreichenden Mengen vorrätig waren, machte sich in allen andern Fleischgattungen ein empfindlicher Mangel fühlbar. Für Kälber und Kalbfleisch mußten die Preise herabgesetzt werden.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 8.— bis K. 8.60, hinteres K. 8.60 bis K. 8.90, englisches K. 9.80 bis K. —, Kalbfleisch K. 6.50 bis K. 7.20, Schweinefleisch K. 8.60 bis K. —, Kälber K. 3.— bis K. 5.10, Schafe K. 5.80 bis K. 7.10, Schweine K. 7.30 bis K. 7.80 pro Kilogramm.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 19. Oktober. (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf: 118 Stück Ochsen, 106 Stück Stiere und 166 Stück Kühe, zusammen 390 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 267 Stück Mastvieh und 123 Stück Weimvieh. Der Auftrieb war heute um zirka 270 Stück größer als vorigen Donnerstag. Die Verteilung wurde auf Basis der Montagspreise vorgenommen.

Die in dieser Woche vereinbarten Preise betragen: Mastochsen Qualität 00 K. 511.— bis K. 550.—, Qualität 0 K. 456.— bis K. 510.—, erster Qualität K. 421.— bis K. 455.—, zweiter Qualität K. 381.— bis K. 420.—, dritter Qualität K. 360.— bis K. 380.—, Kalbinnen Qualität 00 K. 491.— bis K. 530.—, Qualität 9 K. 422.— bis K. 430.—, erster Qualität K. 401.— bis K. 435.—, zweiter Qualität K. 361.— bis K. 400.—, dritter Qualität K. 345.— bis K. 360.—, Stiere und Kühe Qualität 00 K. 431.— bis K. 520.—, Qualität 0 K. 426.— bis K. 480.—, erster Qualität K. 391.— bis K. 425.—, zweiter Qualität K. 351.— bis K. 390.—, dritter Qualität K. 335.— bis K. 350.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Viehmarkt.

Wien, 19. Oktober. (Orig.-Ber.) Von den dieswöchigen Viehmärkten waren wieder nur der Rinder-, Schaf- und Stechviehmarkt besichtigt, während auf dem Borstenviehmarkt wieder kein Auftrieb vorhanden war. Auf dem Rindermarkt war der Gesamtauftrieb (einschließlich des Auftriebes auf dem vorwöchigen Donnerstagmarkt) um 507 Stück Schlachtrinder größer. Die Außermarktbezüge haben eine Abnahme um 303 Stück erfahren. Auf dem Hauptmarkt am Montag war das Angebot um ungefähr 500 Stück stärker als auf dem vorwöchigen Hauptmarkt. Die bessere Beschickung des Wiener Marktes ist auf größere Requisitionen in den Provinzen Böhmen und Mähren zurückzuführen, dagegen war diesmal aus Ungarn, Siebenbürgen und Kroatien auch nicht ein Stück Schlachtvieh eingelangt. Es dürfte seit Bestehen des Wiener Zentralviehmarktes das erstemal der Fall sein, daß aus diesen Ländern für den Hauptmarkt auch nicht ein Stück Vieh eingetroffen ist. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Maximierung der Rinderpreise wurde diesmal vereinbart, mit dem Abbau der Preise zu beginnen, und zwar wurden die Hochprimaqualitäten aller Viehgattungen um 5 K. bis 15 K., die Primaqualitäten um 10 K. bis 20 K., die Sekundaqualitäten um 15 K. bis 20 K. und die Tertiaqualitäten um 20 K. bis 25 K. im Preise ermäßigt. Die erstklassige Qualität von Mastochsen wurde im Preise unverändert belassen, um eine bessere Beschickung des Marktes in dieser Qualität zu erzielen; erstklassige Sorten von Kalbinnen stellten sich um 5 K., erstklassige Qualität von Stieren um 5 K. bis 10 K. pro Meterzentner Lebendgewicht billiger. Der Auftrieb gelangte vollständig zur Verteilung. Der Borstenviehmarkt war sowohl Dienstag als auch Donnerstag nicht besichtigt. Außer Markt wurden 7269 Stück Fetteschweine und 1737 Stück Fleischschweine bezogen, das ist im Vergleich zur Vorwoche um 2721 Stück Fetteschweine mehr, dagegen um 456 Stück Fleischschweine weniger. Auf dem Kälbermarkt, auf welchem die Zufuhr im Vergleich zur Vorwoche um 112 Stück größer war, ist nur für die Primaqualität eine weitere Preisermäßigung um 20 K. pro Meterzentner eingetreten. Alle übrigen Qualitäten von Weidner-Kälbern notierten unverändert wie in der Vorwoche. Die Zufuhr an Weidner-Schweinen war um 130 Stück, an Weidner-Schafen um 76 Stück und an Weidner-Lämmern um 9 Stück größer. Die Preislage für diese Viehgattungen blieb vollkommen unverändert. Auf dem Markt für lebende Schafe war der Gesamtauftrieb um 1782 Stück größer als in der Vorwoche. Der Auftrieb bestand wieder zum überwiegend größeren Teil aus mageren Weideschafen, die noch der weiteren Fütterung bedürfen. Donnerstag war die Nachfrage weniger lebhaft, doch konnten sich die vorwöchigen Preise an beiden Markttagen behaupten.

Rauhware.

Wien, 19. Oktober. (Orig.-Ber.) Rauhware zieht unverändert gute Nachfrage auf sich und geht, soweit angeboten, unter Erzielung bisheriger Preise flott aus dem Markt. Es notieren: Steinmarder K. 44.— bis K. 45.—, Edelmarder K. 48.— bis K. 50.—, Landfüchse K. 20.— bis K. 21.—, Zittise K. 10.— bis K. 10.50, Fischotter K. 45.— bis K. 46.—, Marderschwarzen K. 2.— bis K. 2.50, Zittischwarzen K. —.80 bis K. 1.— pro Stück.